

Königliches Conservatorium der Musik.

Leipzig, am 4. November 1878

Abends 6 Uhr.

Zum Gedächtniss Felix Mendelssohn - Bartholdy's

(gest. am 4. November 1847.)

(Compositionen von F. Mendelssohn-Bartholdy.)

Quintett für Streichinstrumente (Op. 87, B dur)	}	Herr <i>Arthur Beyer</i> aus Leipzig.
		» <i>Bruno Oelsner</i> aus Neudorf b. Annaberg.
		» <i>Edgar Coursen</i> aus San Francisco.
		» <i>Gustav Bach</i> aus Milwaukee.
		» <i>Max Eisenberg</i> aus Braunschweig.
Arie für Bass aus „Elias“		Herr <i>John Kuntz</i> aus Cleveland Ohio.

Es ist genug! So nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser, denn meine Väter. Ich begehre nicht mehr zu leben, denn meine Tage sind vergeblich gewesen; ich habe geeifert um den Herrn, den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israel's haben deinen Bund verlassen, und deine Altäre haben sie zerbrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt. Und ich bin allein übrig geblieben, und sie stehen danach, dass sie mir mein Leben nehmen! Es ist genug! So nimm nun, Herr, mein Seele!

Praeludium und Fuge (Op. 35, No. 2, D dur)	} für Piano-forte	{ Herr <i>Carl Wolf</i> aus Meerrane. Fräulein <i>Dorothea Grosch</i> aus Libau.
Praeludium und Fuge (Op. 35, No. 3, H moll)		
Concert-Arie für Sopran (Op. 91)		Fräulein <i>Christine Schotel</i> aus Dordrecht (Holland).

Recitativ.

Unglückselge! Er ist auf immer mir entflohn! er wagte nicht in's Auge mir zu sehen, er wagte nicht zu leugnen sein Vergehen! Er ist dahin, er ist auf ewig mir dahin! Sei muthig, schwaches Herz! Vergiss den Falschen! Nie war er würdig meiner Liebe. Gedenke seiner Untreu', seiner gebrochenen Schwüre denke! Und dennoch — sein vergessen, wie könnt' ich's je? O nein! in meinem Herzen werdet ihr immer leben, immer noch Trost mir geben, Bilder vergangener Stunden, ach, wie so schnell entschwunden!

Arie.

Kehret wieder, goldne Tage,
Wo zur Seite des Geliebten
Keine Zweifel mich betrübten;
Ihr entschwandet wie ein Traum.
Alles, was ich um mich sehe,
Mahnt mich nur an seine Nähe,
Alles ist von ihm erfüllt.
Das Murmeln jener Quelle,
Der Widerschein der Welle

Malt immer nur sein Bild.
Kehret wieder, goldne Tage,
Ihr entschwandet wie ein Traum!
Umsonst, vergebens!
Das Glück des Lebens
Ruft keine Klage je zurück.
Doch ach, diese Thränen,
Dies endlose Sehnen
Es bleibt jetzt mein einziges Glück!

Trio für Pianoforte, Violine u. Violoncell (Op. 49, D moll)

Fräulein *Marie Scholz* aus
Graetz (Prov. Posen).
Herr *Beyer*.
» *Eisenberg*.

Duett mit Chor aus der Symphonie-Cantate »Der
Lobgesang«. Die Soli gesungen von

Fräulein *Louise Seydlitz*
aus Braunschweig und
Fräulein *Anna Lotze* aus
Leisnig.

Ich harrete des Herrn, und er neigte sich zu mir, und hörte mein Flehn. Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn!

Lied ohne Worte für Violoncell (Op. 109, D dur)

Herr *Eisenberg*.

Stücke aus dem unvollendeten Oratorium »Christus«.
Die Soli gesungen von

Fräulein *Clara Lohse* aus
Planen i. V.
Herrn *Adolph Hünefeld*
aus Limbach.
» *Otto Poppe* aus
Mühlhausen.
» *Kuntz*.

Recit. Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und beteten ihn an.

Terzett. Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehn, und sind gekommen ihn anzubeten.

Chor. Es wird ein Stern aus Jakob aufgehn und ein Scepter aus Israel kommen, der wird zerschmettern Fürsten und Städte.

Wie schön leuchtet der Morgenstern.
O welch ein Glanz geht auf vom Herrn!
Uns Licht und Trost zu geben.
Dein Wort,
Jesu,
Ist die Klarheit,
Führt zur Wahrheit
Und zum Leben.
Wer kann dich genug erheben!

Einlass halb 6 Uhr.

Das Directorium.